



Der Katzohlbach – das blaue Band

- Entspricht EFRE-Ziel 12
(ökologische Revitalisierung von Quartieren, Städten und Stadtumlandgebieten)

Fotos re.: aus Bestandsaufnahme von ILB, Rinteln



Stadt Bad Driburg

Fotodokumentation für den „Katzohlbach“



GEWKZ 452.626 Stat. 0+896 Sohlabsturz 0,4 m



GEWKZ 452.626 Stat. 0+896



GEWKZ 452.626 Stat. 0+958 in Fließrichtung



GEWKZ 452.626 Stat. 0+961



GEWKZ 452.626 Stat. 0+960



GEWKZ 452.626 Stat. 0+965 in Fließrichtung Brücke

Maßnahmen im räumlichen Teilabschnitt:

- Ökologische Verbesserung des Baches (4 Sohlabstürze und Sohlverbau zurückbauen, Renaturierung)
- Wegeverbindung entlang des Baches anlegen/kleiner Spielbereich
- Umweltbildungsmaßnahmen: 4 Erlebnisstationen eines Natur- und Kulturerlebnispfades installieren



Abenteuerspielplatz (Arbeitstitel)

- Entspricht EFRE-Ziel 11 (Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und die Gemeinschaft – im Bereich Verbesserung des öffentlichen Raumes/Wohnumfeldes)

Hintergrund: spezifische Probleme im ISEK-Gebiet (u.a. Mangel an Freiräumen)

Ziele:

-Katzohlbachau zugänglich machen (Erhöhung des Natur- und Freizeitwertes)



Zielgruppen:

- Kleinkinder
- Schulkinder bis 12 Jahre
- Familien
- Omas, Opas (Senioren)
- junge Mütter
- Personenkreise des Quartiers Südost, aber auch angrenzender Quartiere

>>Im Endeffekt soll eine bessere Durchmischung mit Menschen versch. Herkunft, Altersstrukturen und sozialer Lage erfolgen.



Für die Zielgruppen sind diverse (Freizeit)Angebote auf dem Areal zu schaffen:

- Spielbereiche/-geräte und Bewegungsanreize für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen (naturnahe Gestaltung)
- Aufenthaltsbereich für alle Generationen/Platz (neuer Kommunikations- und Begegnungsraum)
- attraktive Wegeverbindungen, die eine hohe Durchlässigkeit in alle Richtungen ermöglichen



Die Gestaltung des Areals soll unter folgenden Prämissen erfolgen:

- barrierearme und inklusiv angelegt
- öffentlicher und kostenloser Zugang /jederzeit zugänglich
- sensibel im Umgang mit der Natur und dem Freiraum
- es soll an das Modul 1 des Projektes „Blaues Band Katzohlbach“ anknüpfen und einen Übergang ausgestalten

Spielplatz: naturnah gestaltet, mittels Geländemodellierung





Fotos: Stadt + Natur, Kassel

Mittig befindet sich eine Landschaft aus Hügeln, die mit Balancierstämmen und -stelzen, Knüppelstufen, Trittsteinen und –Palisaden erklimmen und erkundet werden kann. Tunnelröhren führen durchs Hügelinnere.

Hangrutsche, Stamm-Mikado und Findlinge ergänzen das Spielangebot. Eine Vogelnechtschaukel und eine Doppelschaukel sowie eine Seil-Kletter-Anlage sind etwas weiter abseits platziert. Eine Seilbahn befindet sich angrenzend am Rundweg.



- >befestigter Hauptweg (auch Joggingstrecke) durch die Aue
- >Bepflanzung mit Kulissenfunktion
- >diverse Wiesenfunktionen



Aktiv- und Gesundheitspark

-Entspricht EFRE-Ziel 13 (Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zielen)

Hintergrund: Entwicklung des Areals der Eggelandklinik (Teilbereich als Grünfläche/Park)



Ziele des Aktiv- und Gesundheitsparkes:

- Stärkung des Images Bad Driburgs als Gesundheitsstadt und Stärkung des touristischen Profils (mehr gesundheitsorientierte Angebote für den Kurgast im öffentlichen Raum schaffen)>> Erfahrbarkeit des Heilmittels „Wasser“ im öffentlichen Raum erhöhen
- Bewegungsanreize für jedermann im öffentlichen Raum erhöhen (Wanderer und Radfahrer als Aktivtouristen einbeziehen)
- Umgestaltung/Renaturierung des Katzohlbaches einbeziehen
- Steigerung der Lebensqualität für alle am Ort (Erhöhung des Freizeitwertes=weicher Standortfaktor)
- der Park soll die innerstädtischen Grünräume (hier: Katzohlbachau – Gräflicher Park) miteinander vernetzen >>wichtigen Trittstein mit einem eigenen urbanen Profil ausbilden



Zielgruppen des Aktiv- und Gesundheitsparkes:

- Kurgast /Aktivtouristen (Fokus)
- Gesundheitsbewusste
- Generation 50+
- Familien





Prämissen der Gestaltung des Aktiv- und Gesundheitsparkes:

- der Park soll zu allen Seiten eine hohe Durchlässigkeit ermöglichen (Wegeverbindungen schaffen)/ diese sollen auch für Radfahrer nutzbar sein)
- der Park ist kostenlos und jederzeit öffentlich zugänglich
- Inklusion und Teilhabe ermöglichen, barrierearme Gestaltung
- der Baumbestand auf dem Areal soll weitestgehend erhalten werden (sofern er anderen Nutzungsansprüchen nicht entgegen steht) und in die Parkgestaltung integriert werden



Ansatz basiert auf der 5 Säulen-Lehre nach Kneipp:

- 1.) Bewegungstrainingszirkel
- 2.) Wasser-Kneippstation und Fußfühlpfad, Picknickplatz
- 3.) Heilkräutergarten und Pavillon
- 4.) Innere Balance – Liegewiese, ergonomische Sonnenliegen und Wegeführung
- 5.) Wassertreppe
- 6.) Balancierpfad